Feuilleton.

Der Wahltag.

Eine eidgenössische Geschichte

Von

Gottfried Keller.

(Fortsetzung.

„Weil," sagte Peterli, ich nicht so denke, wie mein Bruder, sondern im Gegentheil unzufrieden bin, da Alles am Schnürchen gezogen wird, wie jene Wiege, die eine listige Bauernfrau der Kuh an der Schwanz gebunden hat, damit das Kind einschlafe, während sie Bohnen steckt!"

„Nun," rief der Alte, „so geh' hin, du Schwerenöther und hau' das Schnürchen ab!"

„Wie soll ich es abhauen?"

„Geh' zu den Wahlen, ruf': hoho! hehe! Mach' Lärm und sag': Da fehlt's dort fehlt's, der gefällt mir nicht, er hat dies und jenes gethan oder nicht gethan, den und den wollen wir wählen! Halte fest auf den und wenn er nicht durchgeht, so unterziehst du dich bis zum nächsten Mal und hast deine Pflicht gethan."

„Das ist eben die Noth," sagte Peterli, „ich kenne Niemand, dem ich stimmen könnte, es ist Niemand um den Weg, es geht ja nichts vor, wobei man auf irgend Einen aufmerksam gemacht wird, es streckt Keiner den Kopf hervor, der ein neues Gesicht hat —"

„Der Rathssaal," unterbrach der Alte ernst, ist kein Schneiderladen, in dem immer neues Zeug ausgehängt zu sein braucht; die neuen Gesichter erweisen sich zuweilen als bloße Gesichter, an welche sich durchaus kein ehrwürdiger Schimmel der Zeit und Erfahrung ansetzen will. Wenn du aber Niemand kennst, dem du deine Stimme geben kannst — wie willst du dazu kommen, einen kennen zu lernen, wenn du allen öffentlichen Verhandlungen, sei es in Angelegenheiten der Gemeinde, des Kantons oder der Eidgenossenschaft aus dem Wege läufst? Nur dort kannst du hauptsächlich beobachten, wie sich der und jener benimmt, und du mußt ein sehr unzugänglicher Gesell sein, wenn nach Verlauf einiger Zeit nicht irgend ein Mann den Eindruck auf dich macht, daß du ihn eher als einen andern im Rathe sehen möchtest. Denn Einen von den Vorhandenen wirst du am Ende wählen müssen, wenn du überhaupt willst vertreten sein, da du nicht wirst warten wollen, bis gerade in deinem Wahlkreis ein solcher Prophet aufsteht, wie du ihn in deinem Kopfe ausgedacht hast. Darin hast du Recht, daß du Denjenigen so gut als möglich kennen lernen möchtest, dem du stimmen sollst; dazu ist aber nöthig, daß man selbst etwas Menschenkenntniß besitze und sich selbst auch Rechenschaft zu geben verstehe über das, worauf es ankommt.

„Du bist Feldschütz; um so mehr sieh' drauf, daß der Rathsmann, dem du deine Stimme giebst, auch eine Art Feldschütz sei, welcher auf unbestimmte Distanzen und ohne künstliche Vorrichtungen zu schießen versteht auf dem Platz, auf den er gestellt wird, das heißt, daß er sein eigenes Gewissen frei und frank in der Hand halte, wie du deinen Feldstutzen, und es Angesichts der Ereignisse zu brauchen verstehe; kurz, daß er seinen Saus selbst lade und ihn abgebe auf sein eigenes Mannesgewissen und nicht so in das verabredete Haufengewissen hinein, wo Einer sich hinter dem Andern versteckt und Alle sich gegenseitig mit schreckbaren Reden Muth machen müssen.

„Sieh' zu, ob Einer ein Urtheil über die Dinge habe, eh' er die Zeitung gelesen hat, und wenn es auch schlicht und kunstlos ist, oder ob immer nur nachher.

„Sieh' auch zu, ob Einer in allen Fällen mit seiner Meinung zum Voraus fertig ist, eh' er die Anderen gehört hat, und mit dem Vorsatz in die Berathung geht, auf nichts zu hören und keine Gründe auf sich wirken zu lassen; denn statt eines Solchen könnte man ebenso gut einen hölzernen Mann hinschicken.

„Einem, den man nie einsam sieht, der nie eine freie Stunde für sich lebt und denkt, sondern der jeden müßigen Augenblick hinter den Karten zubringt, gieb deine Stimme nicht, außer es wäre denn ein sehr kluger Mann; denn es giebt allerdings auch Solche, welche in Gottes Namen einmal nicht allein sein können und immer etwas treiben müssen.

„Einem, der bei jeder Gelegenheit mit allen Glocken läutet, seine Gegner im großen Rath verächtlich und lächerlich macht und ihnen nachher lachend die Hand drückt, stimme bei Leibe nicht, denn ein Solcher wird in den großen Dingen nie etwas ausrichten.

„Stimme Keinem, der um dich herum geht, wie die Katze um den heißen Brei, oder der dir ein Gesicht macht, als ob er dich fressen wolle, wenn du ihm nicht stimmst; und auch Keinem, der dich fürchten würde, nachdem du ihn gewählt hast.

„Einem, der lügt, und wenn es auch für die große Sache wäre, gieb niemals deine Stimme, und endlich auch keinem Weinfälscher oder Kartoffelbrenner.

„Gut," sagte Peterli, „da kann ich mich nur gleich auf die Beine machen, um alle die Beobachtungen noch qis um 2 Uhr anzustellen."

„Heute wirst du allerdings nicht viel sehen können," erwiederte der Großvater, „aber um so nöthiger ist es, daß du den Anfang machst und gleich heute in die Versammlung gehst. Schon die Art, wie die Hervorragenden mit mehr oder weniger offenem Tone sprechen und wie sie drein schauen, wird dir für den Ein' und Andern einen günstigen oder ungünstigen Eindruck machen, welchen du anchher bei anderen Versammlungen und Geschäften weiter verfolgen kannst. Wenn du z. B. Einen siehst, der ruhig und in sich gesammelt auf seinem Platze verharrt und das, was er etwa zu sagen hat, ohne Zögern und mit Sicherheit vorbringt, abee mit wohlwollendem Blicke, so wird er dir besser gefallen, als vielleicht Einer der beständig umherläuft, von Einem zum Andern, sich geschäftig erweist, die Versammlung mit gierigen Habichtsblicken belauert, und fortwährend wie von einem bösen inneren Feuer verzehrt zu sein scheint; obgleich damit nicht gesagt ist, daß Dieser nicht vielleicht eine ehrliche, wenn auch ehrgeizige Haut und Jener ein durchtriebener und listiger Patron sein kann. Aber dein Instinkt für Jenen kann dennoch der richtige sein, da die Selbstbeherrschung für einen Rathsmann eine Haupttugend ist und niemals ohne gute Früchte bleibt.

(Fortsetzung folgt.)

An die Mitglieder des Nashville Turnvereins.

Gut Heil! Es ist in der letzten Zeit in den Sitzungen mehrmals darüber geklagt worden, daß die Theilnahme an den verschiedenen Sectionen des Vereins lange nicht rege genug ist. Viele Mitglieder scheinen es für hinlänglich zu halten, wenn sie nur dem Verein angehören und ihre monatlichen Beiträge bezahlen; der Verein hat aber das Recht, bedeutend mehr Eifer von seinen Mitgliedern zu erwarten, und hat deßhalb beschlossen, ihre Aufmerksamkeit auf die Paragraphen 9, 10 und 11 der Nebengesetze zu lenken! Dieselben lauten wie folgt:

§ 9. Alle Mitglieder, welche nicht durch die Gesetze des Vereins vom Turnen entbunden sind, dürfen bei den Uebungen und Versammlungen ohne genügende Gründe nicht fehlen, und muß sich Jeder in der nächsten Versammlung bei dem betreffenden Beamten entschuldigen. Wer dreimal hintereinander fehlt, ohne sich zu entschuldigen, bekommt eine Rüge und wird im Wiederholungsfalle ausgeschlossen.

§ 10. Diejenigen Mitglieder, welche sich auf dem Felde der Gymnastik, des Gesanges, der Rede, des Theaters oder sonstiger Uebungen dem Verein nützlich machen, sind als aktive zu betrachten.

§ 11. Aktiv ist jeder Turner, welcher das fünfundreißigste Jahr noch nicht überschritten hat, und ist als solcher verpflichtet, die Turn-Uebungen regelmäßig zu besuchen. Ausgenommen davon sind:

a) Turner, welche der Theater-, Gesang- oder der Schützen-Sektion angehören, sobald dieselben das dreißigste Lebensjahr überschritten haben.

b) Alle Diejenigen, welche über dreißig Jahre alt sind und bereits fünf Jahre dem Verein angehört haben.

Turner! Laßt diesen Aufruf nicht vergeblich sein. Zeigt dem Verein und dem Publikum überhaupt, daß Ihr die Turnerei mit Liebe und Lust umfaßt, und überlasst es nicht einigen Wenigen, Alles innerhalb des Vereins zu besorgen. Unser Verein zählt schon über 120 Mitglieder und ist im steten Wachsen begriffen, es ist aber nicht genug, die Namen auf der Liste zu haben, wir müssen mehr aktive Theilnahme haben. Ohne Zweifel sind es z. B. verschiedene gute Stimmen in dem Verein, die noch nicht zu der Gesangs-Section gehören; solche sollten sich anmelden. Die Literarische Section bietet manche gemüthliche und lehrreiche Unterhaltung; wenn aber die wenigen Mitglieder nicht ermüden sollen, müssen die Versammlungen zahlreicher besucht werden. In der Schützen-Section giebt es Gelegenheit, eine angenehme Stunde mit Scheibenschießen zuzubringen, kurz ein jeder Geschmack kann befriedigt werden.

In der Hoffnung also, daß dieser Aufruf die gewünschte Wirkung haben wird, zeichnen wir

mit Brudergruß und Handschlag

Nmrz Im Der Vorstand.

An die deutschen Bürger.

Eine große Schwierigkeit erwächst den Deutschen, wenn sie an unseren Küsten landen, aus ihrer Unfähigkeit, die englische Sprache zu lesen und zu sprechen. Dieser Umstand hält sie gleichsam in einer Art von Quarantäne, ehe sie mit uns sich frei besprechen können. Diese Periode möglichst abzukürzen, liegt in ihrem Interesse sowohl, als dem unsrigen. Viele leben hier Jahre lang und doch sprechen sie die englische Sprache sehr unvollkommen. Für sie wie für uns ist dies ein sehr übler Zustand und doch ist das Mittel, dagegen so einfach, wohlfeil und leicht, vorausgesetzt, die Ursache ist erst wohl verstanden und das Mittel richtig angewandt. Die Ursache, warum er so lange dauert, bevor man lernt, die englische Sprache fertig zu sprechen, ist die merkwürdige Thatsache, daß wir drei und vierzig Laute in der Sprache haben, aber nur zwanzig Buchstaben, welche diese Töne bezeichnen. Dies verursacht die schlimmste Schwierigkeit in der Erlernung unserer Aussprache, sie ist größer als bei irgend einer anderen Sprache auf dem Erdenrunde während der grammatische Bau der Sprache außerordentlich einfach und faßbar ist. Aber die lächerliche Einkleidung dieses Baues und unsere vernunftwidrige Orthographie sind es, welche die oft schreckenerregenden Schwierigkeiten bilden.

Die geeignete Abhülfe findet man in dem richtigeren Gebrauch eines Alphabets von 43 Buchstaben, so zwar daß jeder Buchstabe einen und immer denselben Laut vorstellt. Eine kurze Einübung von wenigen Stunden in allen Lauten der Sprache diesem, dem Phonetischen Alphabet gemäß, ist genügend, um eine deutsche Aussprache jedes in der englischen Sprache vorkommenden Lautes zu erlangen. Diese Uebung, verbunden mit dem Lesen von Büchern in Phonetischem Druck, was ebenfalls nur kurze Zeit erfordert und in den meisten Fällen in der Familie vorgenommen werden kann, wird die Schüler befähigen, jedes englische Wort richtig auszusprechen, sobald er dasselbe in Phonetischem Druck sieht. So überaus einfach und faßlich ist diese Lehrmethode, daß ein Kind von 6 Jahren es lernen kann und fähig ist, es dann den übrigen Mitgliedern der Familie zu lehren.

Der Erziehungsrath zu Syracus, N. Y., sagt in seinem Bericht: „Einige der Klassen, mit denen der Versuch gemacht wurde, waren aus Schülern des verschiedensten Herkommens zusammengesetzt, Amerikaner, Engländer, Irländer und Deutsche; und dennoch fand man nach einem Unterricht von wenigen Monaten nach diesem System, daß sie ihre Eigenthümlichkeiten in der Aussprache so vollständig verloren hatten, daß das Ohr des schärfsten Kritikers es schwierig finden würde, von ihrer Aussprache auf ihre Nationalität zu schließen."

Dies ist das einstimmige Zeugniß Aller, die den Versuch gemacht haben und namentlich solchen, die vorher nicht ein Wort englisch sprechen konnten.

Meine Ansicht ist, daß die deutschen Gesellschaften für wohlthätige Zwecke in dieser Stadt ihren Landsleuten einen großen Dienst erweisen würden, indem sie diese Sache in ihre Hand nähmen und dadurch jene veranlassen, sich da niederzulassen, wo ihnen solche Gelegenheit geboten wird. Im Fall dies ihr Wunsch sein sollte, so bin ich erbötig, mehrere von ihnen, kostenfrei zu unterrichten, bis sie fähig sind, selbst als Lehrer zu wirken.

Die nöthigen Bücher sind für einen geringen Preis von Benn Pitman, Cincinnati, O., zu beziehen.

Man erlaube mir noch die warnende Bemerkung für Alle, die sich für die Sache interessiren, sich auf Niemands Meinung über diesen Gegenstand zu verlassen, der nicht praktische Erfahrung im Lesen nach dem Phonetischen Alphabet hat, denn es ist nicht möglich, sich eine richtige Ansicht zu bilden, ohne eigene Erfahrung.

Wenn die Schüler hinlänglich bekannt mit dem Phonetischen Druck sind, so könnten sie ohne Hülfe eines Lehrers von der Phonetischen zur gewöhnlichen Schrift übergehen. Buchstabiren ist unnöthig, wünschen sie es aber zu üben, so können sie dies ohne Lehrer im Lesen und Schreiben weit leichter erlernen, als nach irgend einer andern Methode.

J. W. Dolbear.

A. Kurtz.

Karsch u. Co.,

Ecke Cherry- und Union-Straße,

Holzhändler- und Möbel-Fabrikanten,

liefern alle Arten für Drechsler- und Hobelmaschinen,

Dreh- und Schweif-Arbeiten werden bestens und prompt besorgt.

Nmrz Imte

Frank E. Perrin,

(Nachfolger von Lewis, Perrin und Co.)

Druggist,

Groß- und Klein-Verkau

von

Arznei- und Farbe-Waaren,

No. 1 Simmon's Block,

Ecke Church und Summer-Straße,

Nashville, Tenn.

Zeigt dem Publikum achtungsvoll an, daß alle sich auf sein Geschäft beziehenden Aufträge zu den

niedrigsten Preisen

auf hiesigem Markte jederzeit von ihm ausgeführt werden, und versichert, daß allen eingehenden Bestellungen innerhalb und außerhalb der Stadt zu Nacht- oder Nachtzeit die prompteste Aufmerksamkeit geschenkt werden wird. 17. März Imte.

F. G. Bitterlich und Legler,

Büchsenmacher,

No. 16 Deadrick-Straße,

Empfehlen sich einem geehrten Publikum zur Verfertigung aller Arten

Schlosser-Arbeiten,

Reparaturen von

Büchsen, Flinten, Pistolen,

Alle in unser Fach schlagende Artikel besorgen wir bestens und auf's Prompteste. 17 März Imt

Charles F. Regnin,

Haus und Schilder-Maler,

No. 60

Union-Straße, zw. Cherry u. Summer,

Nashville, Tenn.,

Empfiehlt sich zur Anfertigung von Zahnen und anderen künstlerischen Arbeiten dem Publikum auf's Beste. 17 März Imte

Harpeth und Marrowbone,

Oel- und Minen-Compagnie,

Incorporirt durch die

Gesetzgebende Versammlung des Staates

Tennessee,

Am 20. Januar 1866.

Capital $525,000

Office: No. 3 Cedar Straße, Post Office Box 634

Nashville, Tenn.

Subscribtion, $5 für die Actie.

1866.

Beamten.

A. G. Wells, Präsident.
S. F. Allen, Vice-Präsident.
R. B. Sloan, Secretär.
Chas. Robinson, Schatzmeister.
J. P. Rexford, Anwalt.
F. M. Young, Oberaufseher der Bohr-Anstalten

Board der Directoren:

A. G. Wells, S. F. Allen,
J. A. Rexford, R. B. Sloan,
N. F. Henderson, Chas. Robinson,
W. R. Hough.

Prospect.

Das Eigenthum der Compagnie besteht in einer Landpachtung in den Counties Davidson und Cheatham im Staate Tennessee, zum Betrage von etwa 5000 Ackern, ferner eine Oelquelle, 425 Fuß tief gebohrt, bekannt unter dem Namen „Sloan-Quelle" nebst Dampfmaschine, Krahn, Maschinerien, Werkzeugen u. s. w. im Werthe von $10,000.

Die Ländereien wurden im Frühjahr 1860 durch mehrere Männer aus den Oel-Regionen in Pensylvanien grade vor dem Ausbruche des Krieges, ausgesucht. Dieselben waren gute Sachverständige und hatten den reits Antheil an Oel-Ländereien in Pensylvanien und in anderen Gegenden.

Auf diesem Gelände finden sich mehrere Bäche, welche die Gegenwart des Oels durch eine deutliche Fettdecke auf der Oberfläche andeuten. Auch in Felsen, die weder den Einflüssen der Luft noch des Wassers für längere Zeit ausgesetzt waren, findet man Oel.

Ebenso werden Schwefelquellen, Salzseden und Kohlenschiefer in Masse gefunden. Diese Ländereien haben eine Lage, wo das Devon'sche System zu Tage tritt, die nämliche Formation, wo man in Pensylvanien Kentucky und anderen Orten das vorzüglichste Oel findet. Es ist eine Thatsache, daß man kein Beispiel kennt, wo der Versuch, Steinöl in der Devon'schen Formation zu finden, fehlgeschlagen wäre.

Prof. Wright in Kentucky sagt: „Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Oel auf diesen Ländereien in einer Tiefe von 200—600 Fuß getroffen werden muß und es ist wahrscheinlich, daß verschiedene übereinander liegende Oel-Becken getroffen werden, wie es in Pensylvanien häufig der Fall ist.

Die Wahrheit der Behauptung des Professors wurde beim Bohren der erwähnten „Sloan-Quelle" festgestellt. Zuerst erhielt man Oel bei 143 Fuß und die Anzeichen wurden immer besser; bei einer Tiefe von 403 Fuß wurde eine Schicht Salzwasser getroffen, welche, wie es sich ausfand, eine große Menge von Gasen und Oel enthielt. Das Bohrloch ist gegenwärtig 433 Fuß tief und die Gesellschaft beabsichtigt, noch tiefer einzugehen, da sie sicher glaubt, daß eine fließende Oelquelle bei 600 Fuß Schachttiefe erreicht werden kann.

Erfahrene Männer im Oelgeschäft haben sich bei einem vor Kurzem Statt gefundenen Besuch dieser Quelle dahin ausgesprochen, daß dieselbe gegenwärtig wenn man sie auspumpen wolle, nicht weniger als 50, ja vielleicht sogar 100 Barrels Oel per Tag liefern würde. Die Bohrung geht jetzt durch schwarzen Thonschiefer und die Gesellschaft hegt die Zuversicht, daß sobald als dieses Stratum durchfahren ist, ein Becken oder eine Ader aufgeschlagen werden wird, aus denen das Oel frei hervorfließt, oder doch in großen Massen durch Pumpen zu Tage gefördert werden kann. Die Gesellschaft ist völlig gedeckt durch den Erfolg, welcher erreicht ist, erwartet aber zuversichtlich noch reichere Erfolge.

Diese Quelle befindet sich 16 Meilen von der Stadt Nashville und 1½ Meile vom Cumberlandfluß, am Marrowbone Creek, daher besitzt dieselbe außerordentliche Vortheile in der Transportation nach den Märkten und den Hauptstraßen vor den Quellen irgend einer andern Gesellschaft. Der Transport des Steinöls von den Ländern dieser Gesellschaft wird kaum Ein Fünftel der Kosten verursachen, welche die Ländereien am obern Cumberland zu tragen haben.

Der Sloan-Tract, auf welchem diese Quelle angebohrt ist, zeichnet sich nicht so sehr durch gute Anzeichen auf der Oberfläche aus, wie andere Strecken, welche die Gesellschaft gepachtet hat.

Die Friendsley-Tract wird für mehr versprechend gehalten, seine Oberfläche, wie mehrere ausgezeichnete Geologen und erfahrene Sachverständige bestätigen, hat mehr Anzeichen eines reichen Oelgehaltes als irgend eine in Pensylvanien.

Viele Ersuche sind an die Gesellschaft um Wiederverpachtung von erfahrenen und competenten Personen ergangen.

Die Gesellschaft hat die folgenden Land-Tracte gepachtet gegen den beigesetzten Ertrags-Antheil:

(royalty

Davidson County.

S. Demonbreun Tract, 891 Acker auf 25 Jahre
¼ Ertrags-Antheil

Friendley Tract, 160 Acker auf 25 Jahre
¼ Ertrags-Antheil

Carney Tract, 1786 Acker, auf 25 Jahre
¼ Ertrags-Antheil.

Cheatham County.

J. B. Demonbreun Tract, 385 Acker, auf 25 Jahre
¼ Ertrags-Antheil

Bennet Tract, 350 Acker " "
Sloan Tract, 250 " " "
Hooper Tract, 25 " " "
Carney Tract 418 " " "

Diese Ländereien sind so nahe bei der Stadt Nashville, daß der glückliche Erfolg ihrer Ausbeutung nothwendig zur Hebung der Geschäfte und des Reichthums der Stadt beitragen muß.

Während das Oel-Geschäft am oberen Cumberland unsern südlichen Handel und Wandel beeinträchtigt und unser Capital hinweglockt, öffnet die Ausbeutung dieser Gelände eine Geldgrube grade vor unserer Thür, von wo der Transport keine Schwierigkeit macht und wo das Capital unter dem Auge und der Controlle des Capitalisten verwandt wird.

Wollen die Capitalisten von Nashville ihr Geld dazu verwenden, um weit von uns entfernte Ländereien auszubeuten, während reichere Oelländer, noch nicht in Angriff genommen sind, die gleichsam im Bereich der „Stock City," liegen?

Die erfolgreiche Ausbeute dieser Grundstücke würde eine unerschöpfliche Quelle des Reichthums für die Stadt sein, schon deshalb, als dadurch ein sehr guter Markt für Ackerbau-Erzeugnisse, Holz, Transportmittel Barrels und alles was zum Raffiniren des Oels nothwendig ist, geöffnet wird, welche wieder eine große Bevölkerung und somit viel Capital herbeiziehen würde.

Die Ausbohrung der „Sloan Quelle" hat gezeigt, daß das Steinöl in großen Massen grade vor unserer Thür in Becken eingepreßt ist, daß diese reichen Vorräthe lediglich des öffnenden Bohrers harren, um ihre flüssigen Schätze herauszugeben und durch sie die Welt zu erleuchten und die Räder des Geschäftes mit Fett zu versorgen. Kein Zweifel kann darüber Statt finden, daß durch den Betrieb der Länder am Harpeth und Marrowbone Creek Nashville einer der größten Oel-Märkte der Welt werden muß.

Wir laden Capitalisten hiermit ein, ihr Geld bei uns zu verwenden, wenn sie wünschen unsere Stadt zu einer Groß-Stadt zu machen; wenn sie wünschen große Einnahmen aus kleinen Capital-Auslagen zu erzielen; wenn sie wünschen, ihr Capital zu Haus und unter ihrer Controlle zu behalten.

Die Mitglieder und Beamten der Gesellschaft haben unter sich Männer mit reichen Mitteln, Fähigkeit und Unternehmungsgeist, welche eben so wohl die Kraft als die Absicht haben, ihre Vorsätze zum glücklichen Ziele zu führen.

Der Superintendent der Bohr-Operationen, F. M. Young von Oil Creek, Pensylvanien, ist ein Mann von großer Erfahrung und besitzt einen beneidenswerthen Ruf als ein erfolgreicher Oel-Bohrer. Dabei wird er zu den sorgfältigsten und energischsten Werkführer gezählt. Er wurde eingeladen, diesen Staat zu besuchen, um die Anzeichen für Steinöl mit seiner practischen Geschicklichkeit einer Prüfung zu unterwerfen.

Er wählte diese Lage und hat die „Sloan Quelle" bis zu ihrer gegenwärtigen Tiefe erfolgreich angebohrt. Sein Vertrauen in deren Werth bethätigt er am Besten dadurch, daß er eine bedeutende Anzahl von unseren Actien angekauft hat. In ihm hat die Gesellschaft einen praktischen Ingenieur, einen erfahrenen Oel-Bohrer, einen tüchtigen Geschäftsmann erworben.

Ich bezeuge hiermit, daß ich die Pacht-Contracte der Harpeth und Marrowbone Oel- und Minen-Compagnie untersucht und alle zu Recht bestehend gefunden habe, indem dieselben der Gesellschaft einen guten Titel für den aufgemachten Zeitraum gewähren.

Hochachtungsvoll

J. P. Rexford,
Anwalt genannter Compagnie.

Herrn A. G. Wells,
Präsident. Nmrz Im

Madame Miller,

No. 18 Cedarstraße, Nashville, Tenn.

Die deutschen Damen sind freundlichst zur Besichtigung der reichen Auswahl aller in dies Fach einschlagenden Artikel eingeladen. 17mrz 2mte

A CROWN OF GLORY.

EVERY MAN, Woman and Child who has used

STERLING'S AMBROSIA

Is willing to recommend it. Three years of rapidly increasing sale have made the Ambrosia famous all over the world.

IT IS WARRANTED TO PLEASE.
It cures Itching of the Head.
It makes New Hair grow on bald Heads.
It prevents the Hair from Falling Out.
It renders the Hair Soft and Glossy.
Cleanses the Scalp; Cools the Heated Brow; Removes Dandruff; Cures Nervous Headache; Cures Baldness; Insures Luxurant Locks; Inclines Hair to Curl; Superseles wigs; Kills Hair Eaters. Good effect apparent at once.

TO THE LADIES WE SAY,

The Ambrosia will suit you to a T. Elegantly put up. Delicately Perfumed. Patronized by Opera Singers and Actresses. Sold in splendid boxes or cartons, containing two large bottles—No. 1 for morning, No. 2 for evening.

THERE IS NO MISTAKE ABOUT IT. STERLING'S AMBROSIA is the best, most agreeable and effective toilet in the world. To prove this buy a carton.

Sold by Druggists.

Sterling's Ambrosia Manufacturing Company,
215 Fulton Street, New York.

17mrz 3mte

William Near,

Schlosser und Büchsenmacher

No. 6 Deadrick-Straße,

Nashville, Tenn.

Empfiehlt sich ebenfalls für Reparaturen. 17mz 1m

William Long,

Jacksonstraße, zwis. Market und College,

Verfertigt

Schmiede- und Wagenmacher-Arbeiten,

zwischen Cherry und College-Str.,

Alle Arbeiten in diesem Fache werden auf's Prompteste und Beste verfertigt. 17. März 3mte

Adams Expreß

Compagnie.

Nashville, Tenn., 12. März 1866.

Wichtig für Waaren-Versender.

Personen, welche Fracht nach irgend einem Platze nördlich oder südlich von hier zu versenden haben, machen wir darauf aufmerksam, daß wir alle Fracht ob in einer einzelnen Kiste oder einer Wagen-Ladung besehend, von den respectivnen Plätzen abholen und unentgeldlich in unserer Office aber den Eisenbahn-Depots abliefern werden. Kaufleute können zu diesem Zwecke Karten in unserer Office erhalten. Unsere Agenten befinden sich jetzt ebenfalls an allen Nacht-Zügen der N. und C. Eisenbahn.

J. M. Thatcher, Agent,

Office: Ecke Market-Straße und Public Square.

17. März 1mt.

Kosher Fleisch-

Markt

von

J. Frank und J. Kreis,

Stand im Markthause,

Nashville, Tenn.

Empfehlen die größte Auswahl von getrocknetem und gesalzenem Fleisch, Kosher Wurst ebenfalls stets an Hand. 17. März 1mt.

Versicherungs-Gesellschaften

Versichert Euer Eigenthum

in guten

Versicherungs-

Gesellschaften

wie die folgenden:

Home Insurance-Compagnie, New-York,
Capital $4,000,000;

Columbia Insurance-Compagnie, New-York,
Capital $600,000;

Arctic Insurance-Compagnie, New-York,
Capital $625,000;

Hartford Insurance-Compagnie, Hartford,
Capital $1,600,000;

North-American Insurance-Comp., New-York
Capital $750,000.

Verluste zahlbar in meiner Office,

Ecke Cherry und Union-Straße,

A. D. Farnsworth, Agent,

12. März 3mts.

Putz- und Mode-Waaren-Magazin,

von

Haupt Agentur

der

Rieden'schen Patentmuster

zur Anfertigung von Kn nd Kinder

Frau Dr. Rieden,

No. 51 College-Straße, gegenüber

der Bank der Herren Sax und Br.,

Nashville, Tennessee.

17. März 1mt.

200,000 verkauft.

Die Wheeler und Wilson'sch

Näh-Maschine

hat die höchsten Preise in den größten Welt-Ausstellungen erhalten.

Zu verkaufen

No. 17½ Nord Cherry-Straße,

Adresse: **W. G. Walker,** Nashville, Tenn.

17. März 1mt.

Philipp Sand u. Co.

Kleidermacher.

Nord Marketstraße, nahe Louisville Depot,

Nashville, Tennessee.

Verfertigen Herren Kleider auf das Modernste und Eleganteste und empfehlen sich zum Renoviren und Reinigen von Kleidungsstücken. Nmrz 1mte

76 Broad- Straße. **76**

E. G. Blatherwick,

Händler in

Ackerbauwerkzeugen,

als

Pflüge, Cultivatoren, Eggen, Eggenzähnen, Pflugschaaren und allen Sorten von Pflanzer-, Farmer- und Gärtner-Werkzeugen, ebenso besten Garten-Sämereien und Getreidefrüchten.

Bestellungen werden bestens ausgeführt.

Nmrz 1mte E. G. Blatherwick,
Post-Office-Box 157. Nashville, Tenn.

F. G. Reutter,

No. 30 Church-Straße,

Empfiehlt sich seinem geehrten Publikum zum Anfertigen aus Reinigen aller Arten von Kleidungsstücken.

17 März 3mte

HARDWARE

Neue

Eisenwaaren-Handlung

von

O. Ewing u. Co.,

(Mr. C. C. H. Martin, Geschäftsführer.)

No. 18 südliche Seite des Public Square,

Nashville, Tennessee.

Wir erhalten jetzt einen großen completen Vorrath von

Amerikanischen und importirten Eisenwaaren,

bestehend zum Theile in

Tischler- und Schmiedewerkzeugen,
Farmer's- u. Schuhmacherswerkzeugen,
Pferde- und Maulesel-Schuh-Nägeln,
Feilen, Sägen, Beilen, Pflügen,

und eine reiche Auswahl von allen möglichen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Büchsen, Schrootflinten und Pistolen,

sowie Ammunition von allen Sorten.

Fischleinen 2c., alle Sorten von Hausgeräth 2c. 2c.

Wir verkaufen obengenannte Artikel zu den billigsten Preisen im Großen oder Kleinen.

Kommt und überzeugt Euch selbst!

Nmrz 1mte O. Ewing u. Co.

N. Derby's

und

feine

Herren-Kleider

und

Garderobe-Gegenstände,

No. 54 College-Straße,

im oberen Stockwerk,

Nashville, Tennessee.

17. März da

H. A. Huntington,

Händler in

Kleidungsstücken

und Lager der modernsten

Herren-Garderoben Artikel,

No. 14 Public Square,

Nashville, Tennessee.

17. März 1mts.

Waßmann u. Co.,

Schnitt- und Moden aaren-Handlung, fertige Kleidungsstücke, Stiefel und Schuhe, Hüte und alle Arten Garderobe-Artikel.

No. 16½, Cherrystraße,

17mrz 1mte Nashville, Tenn.

DRY GOODS

Feuchtwanger & Zunder,

Schnitt und Mode-

Waaren-Lager,

Shawls, Cloaks,

sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel.

No. 51

College-Straße, gegenüber

der Bank der Herren Sax und Br.,

17. März 1mt. Nashville, Tennessee.

Albert Wollstein,

Lehrer in

Vocal und Instrumental-

Musik.

Besorgt Musik für Bälle, Prozessionen, Concerte u. jeder andern Gelegenheit.

Bestellungen werden in den Musik-Handlungen der Herren Benson, McClure und Luck angenommen.

Office: Ecke Church und Vine-Str.

17. März 6mts.

National

Portrait-Gallerie,

No. 42 und 44 Union-Straße,

Nashville, Tenn.

Einfache und colorirte Photographien, Carte de Visite, Pearl Types etc., im schönsten künstlerischen Styl.

Kleine Bilder können bis zur Lebens-Größe vergrößert werden.

C. C. Giers.

17. März 1mts.

Metropolitan

Photographie-Gallerie,

No. 53, College-Straße,

Nashville, Tenn.

J. H. Van Stavoren, Eigenthümer.

Dies ist die populärste und beste Gallerie des Südens, ist elegant ausgestattet und hat alle Einrichtungen zur Darstellung vorzüglicher Arbeit in jedem Departement des Geschäfts

Photographien in Lebens- und Cabinet-größe,

auf Papier oder Malers-Leinwand durch Van Stavorens Solar Camera aufgenommen.

Bisiten-Karten, von ihm verfertigt, werden von keinen andern übertroffen.

Van Stavoren's unvergleichliche Perl-Miniaturbilder!

Seine Bilder sind unvergänglich in Schönheit der Farbe und halten sich für alle Zeit und in jeder Witterung.

Eine große Sammlung von Bildern von Generälen und anderen Berühmtheiten. Photographische Ansichten der berühmtesten Plätze der alten und neuen Welt.

Nmrz 2mte

W. T. Berry's & Co.,

Buch-Handlung

und

Schreibmaterialien-Lager,

No. 30

Public-Square,

im Hause der „Tennessee Staats-Zeitung."

17. März 1mte Nashville, Tenn.

Phonographie,

oder

Schreiblehre

und

Buchhaltung,

gelehrt bei

J. W. Dolbear,

Autor der „Schreibekunst",

Zimmer über Smith's Apotheke, Ecke von Church- und Vinestraße.

Office-Stunden

von 9—11 Vormittags, von 3—5 Nachmittags und von 7—9 Uhr Abends.

Damen können in einigen Lectionen eine leichte, geläufige und nette Hand schreiben lernen.

Herren in derselben Zeit eine kräftige, geläufige Geschäftshand.

Anstatt die Schreibekunst als eine Nachahmekunst zu lehren, bin ich durch 30jährige Erfahrung zu der Ansicht gekommen, daß Schüler im Alter von 6—20 Jahren, anstatt einer unvollkommenen Methode zu folgen, durch die Wissenschaft sich selbst in kürzester Zeit eine gewandte Schreibweise angewöhnen können.

Nashville, 1865.

Herrn J. W. Dolbear.

Wir sind ebenso erfreut wie erstaunt, daß Sie uns in so kurzer Zeit die Principien der Phonographie vollständig verstehen gemacht haben.

Das System ist kurz, einfach und ausgezeichnet für die Bedürfnisse der menschlichen Gesellschaft.

Niemand kann dagegen sein, außer Diejenigen, die es nicht kennen. Ihre eigenthümliche Lehr-Methode macht das Erlernen derselben nicht nur leicht, sondern macht es auch zu einer angenehmen Unterhaltung. Das Textbuch (Pitman's Manual) ist sehr gut für den Gebrauch arrangirt.

Durch die Erfindung dieser wundervollen Kunst hat sich Pitman einen hohen Platz auf der Liste der menschlichen Wohlthäter erworben, und wir denken, diese Kunst sollte einem jeden Kinde gelehrt werden.

Jasper Partridge, Capt. 44. Ind. V. J.
Thos. J. Rhodes, Capt. 60. Ind. V. J.
R. F. Patterson, Capt. 68. Ind. V. J.
L. H. Faucett, Lieut., Co. E, 73. Ind. V. J.
T. D. Lammond, Act.-Assist.-Surgeon, U.S.A.
J. M. Hoover, Chaplain, U.S.A.
Silas B. Johnson, 1. Lieut., Co. F, 102. O. V. J.
Jos Barnard, 1. Serg., Co. H, 73. Ind. V. J.
William Mussel, Chaplain, 68. N. Y. V. J.
Duncan R. Norris, Reporter für die Militär-Commission in Nashville.
Billars Merrit, jun., Serg., Co. H, 73. Ind. V. J.
James W. Jacobs, 1. Lieut., 12. Ind. Batterie.
D. Hensley, Serg., Co. H, 73. Ind. V. J.

24mrz 3mte

So eben erhalten,

100,000 weiße Envelopes,
75,000 gelbe "
50,000 weiße " groß Format.
75,000 gelbe " "

alle Arten

Memorandum und Geschäfts-Bücher.

Ebenso eine reiche Auswahl von

Schul-Büchern.

Die neuesten Publikationen im Gebiete der Literatur sind stets vorräthig. Außerdem finden unsere geehrten Kunden ein vollständiges Lager von

Papier,

Schreibmaterial

sowie die neuesten

amerikanisf. und europäischen Zeitungen.

E. P. Cone,

No. 40 Cherry-Straße.

17. März da

Gebrüder Whitemans'

Papier-Handlung.

Lumpen! Lumpen!

Wir bezahlen sieben Cents für reine Baumwollen